

Sozialträger kooperieren – junge Menschen profitieren

Die wirksame Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf als integraler Bestandteil der Regionalentwicklung ist für die Zukunft des Kyffhäuserkreises wichtig. Jugendliche starten immer häufiger mit vielschichtigen Problemen ins Berufsleben. Der Landkreis muss(te) Strategien und Konzepte entwickeln, um auf die Veränderungen konstruktiv zu reagieren, benachteiligte junge Menschen erfolgreich zu erreichen und gut ausgebildete Menschen in der Region zu halten.

Im Kyffhäuserkreis gibt seit vielen Jahren im Arbeitsfeld der Jugendsozialarbeit eine gute Vernetzungsstruktur. Neben den Regelangeboten der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und des Jugend- und Sozialamtes tragen vielschichtige Modell- und Strukturprogramme dazu bei, dass junge Menschen im Kyffhäuserkreis – vor allem die mit schlechteren Startchancen – in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Im Arbeitsbündnis „Jugend und Beruf“ werden diese Strukturen verstetigt und im Sinne der Jugendlichen optimiert. Eine bedarfsgerechte Installation von Angeboten und die Vermeidung von Doppelstrukturen sind durch eine langjährige, konstruktive und gezielte Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich.

Das zum Projektstart 2010 gemeinsam vereinbarte Ziel der Halbierung der Jugendarbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2009 zu 2012 wurde erreicht.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns und anderen Akteuren vor Ort zu diskutieren und auszuwerten, welche gemachten Schritte in der Jugendberufshilfe bereits die richtigen im Kyffhäuserkreis waren und welche Wege noch gegangen werden müssen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

9.30 Uhr

Empfang

10.00 Uhr

Begrüßung

Antje Hochwind
Landrätin des Kyffhäuserkreises

Elisabeth Katzmann
*Geschäftsführerin Jobcenter
Kyffhäuserkreis*

Dr. Bernd Althaus
*Leiter des Staatlichen Schulamtes
Nordthüringen*

10.15 Uhr

**Schnittstellen im Bereich Jugend
und Beruf aus Sicht des
Bundesministeriums für Arbeit
und Soziales (BMAS)**

Christiane Polduwe
Referatsleiterin im BMAS

**Arbeitsbündnis Jugend und Beruf im
Kyffhäuserkreis**

Karsten Froböse
*Vorsitzender der Geschäftsführung
Agentur für Arbeit Nordhausen*

11.15 Uhr

**Vorbereitung auf den Erfolgsfall?!
Grundlagen einer gelingenden
Berufsorientierung**

Dr. Katja Driesel- Lange
Universität Erfurt

12.30 Uhr

Mittagspause

13.00 Uhr

6 Thementische
(siehe Folgeseiten)

14.45 Uhr

**Zusammenfassung der
Thementische und
Abschluss der Veranstaltung**

Ab 13.00 Uhr bieten wir Ihnen Thementische an, die durch Expert/innen geleitet werden und zu Diskussion und Austausch anregen. **Bitte wählen Sie 2 Thementische aus. Sie werden 2x aufeinanderfolgend in einer Länge von je 45 Minuten angeboten.**

Thementisch 1: Berufswahlkompetenz: Theorie und Praxis verbinden. Ein Ansatz zur Systematisierung von Angeboten der Berufsorientierung

Dr. Katja Driesel-Lange, Universität Erfurt

Das Thüringer Berufsorientierungsmodell soll Schulen darin unterstützen, Berufsorientierungsmaßnahmen entwicklungsangemessen und systematisch im Kontext der Schulentwicklung zu betrachten. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung der Berufswahlkompetenz von Heranwachsenden. Ausgehend von den individuellen Zielen und Bedingungen der Einzelschule in der Berufsorientierung werden Aktivitäten und Ziele der pädagogischen Arbeit reflektiert. Schritte zur weiteren Qualitätsentwicklung in der Berufsorientierung können abgeleitet werden.

**Thementisch 2: „Das Bildungspaket“ –
Macht es mitmachen für jedermann möglich?**

Jens Hesse, Jobcenter Kyffhäuserkreis

Marcel Sievers, „Lernen vor Ort im Kyffhäuserkreis“

Mit dem Bildungspaket möchte die Bundesregierung seit April 2011 für ca. 2,5 Mio. bedürftige Kinder und Jugendliche die Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe erhöhen. Was hat das Bildungspaket im Landkreis bislang gebracht und was ist drin im Paket?

Thementisch 3: Neue Wege der Berufsberatung

Berufsberatung der Agentur für Arbeit Nordhausen

Der Thementisch befasst sich mit medialen Angeboten, Verfahren der Eignungsfeststellung, Zukunftsbranchen des regionalen Arbeitsmarktes, praxisnahen Berufserkundungen sowie der Begleitung von Jugendlichen mit besonderem Unterstützungsbedarf seitens der Agentur für Arbeit.

Thementisch 4:

Kein Schulabschluss, keine Perspektive – na und?! Herausforderungen und Handlungsansätze im Umgang mit schulmüden und schuldistanzierten Jugendlichen

Tino Rosenkranz, „Schulverweigerung – die 2. Chance“ im Kyffhäuserkreis

Silvana Mittwoch, Präventive Schulsozialarbeit

Julia Werner, Schulsozialarbeit an Berufsbildenden Schulen im Rahmen von „JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region“ im Kyffhäuserkreis

Praxisbericht aus der Arbeit mit schulverweigernden Jugendlichen als gemeinsame Aufgaben- und Zielstellung von Schule und Jugendhilfe im Kyffhäuserkreis.

Thementisch 5:

Ist Jugendsozialarbeit planbar?

Janin Panse, Jugend- und Sozialamt Kyffhäuserkreis

Was sind die Kernaussagen der Potenzialanalyse zur strategischen Planung der sozialen, beruflichen und gesellschaftlichen Förderung benachteiligter Jugendlicher im Kyffhäuserkreis? Wo geht die Reise der Jugendsozialarbeit im Kreis hin? Neben Stärken und Schwächen der bisher stattgefundenen Arbeit in diesem Bereich wird auch auf künftige Chancen und Risiken eingegangen.

Thementisch 6:

Jugendarbeit am Übergang Schule - Beruf

René Most, Stadtjugendring Sondershausen e.V.

Marc Weinrich, „LeA - Lernen und Arbeiten in Europa“

Jugendspezifische freizeitpädagogische Maßnahmen oder Angebote der Demokratie- und Toleranzförderung erweitern das Spektrum der klassischen Jugendsozialarbeit, ermöglichen alternative Zugangswege und zeigen vielversprechende Erfolge. Erfolgreiche Beispiele aus dem Kyffhäuserkreis.

Die Jugendkonferenz findet in der Staatlichen Regelschule „Juri Gagarin“ Bad Frankenhausen, Müldenerstraße 11, 06567 Bad Frankenhausen statt.



Quelle: <http://maps.google.de/maps?hl=de&tab=wl&q=regelschule%20bad%20fran>

Parkmöglichkeiten gibt es auf dem Gelände der Regelschule sowie im angrenzenden Wohngebiet und ausreichender Zahl.

Für die Veranstaltung wird kein Teilnahmebeitrag erhoben. Für eine angemessene Mittagsverpflegung ist vor Ort gesorgt, sie ist jedoch selbst zu zahlen.

Die Zertifizierung beim ThillM ist beantragt.

Wir bitten Sie, sich **bis spätestens 20.12.2012** mit dem beiliegenden Rückmeldebogen anzumelden.

Haben Sie Fragen zur Jugendkonferenz?

Janin Panse, Jugend- und Sozialamt Kyffhäuserkreis, Markt 8, 99706 Sondershausen, Tel: 03632/741624, j.panse@kyffhaeuser.de.



Jugendkonferenz

„Gemeinsam für Jugend und Zukunft im Kyffhäuserkreis“

19. Januar 2013

Staatliche Regelschule
„Juri Gagarin“ Bad Frankenhausen

Die Veranstaltung wird durchgeführt in Kooperation mit dem

